

Evangelium: Mk 1,12–15

In jener Zeit ¹² trieb der Geist Jesus in die Wüste.

¹³ Jesus blieb vierzig Tage in der Wüste
und wurde vom Satan in Versuchung geführt.
Er lebte bei den wilden Tieren
und die Engel dienten ihm.

¹⁴ Nachdem Johannes ausgeliefert worden war,
ging Jesus nach Galiläa;
er verkündete das Evangelium Gottes

¹⁵ und sprach: Die Zeit ist erfüllt,
das Reich Gottes ist nahe.
Kehrt um und glaubt an das Evangelium!

Zum Nachdenken

- Worin bestehen meine Erprobungen?
- Welchen Schritt der Umkehr (des Umdenkens) möchte ich in der Fastenzeit gehen?

Kommentar zum Evangelium

Wenn wir von der sogenannten „Versuchung Jesu“ sprechen, denken wir meist an die Versionen im Matthäus- und Lukasevangelium. Im älteren Markusevangelium wird sie nur in einem Halbsatz erwähnt. Zielgerichtet führt der Text zum Wesentlichen.

Wirken des Gottesgeistes

Es ist das Wirken des Geistes, der Jesu Weg bestimmt und der ihm in der Taufe davor gegeben wird. Satan kann ihm nichts anhaben, denn der geisterfüllte Mensch ist den Versuchungen gewachsen, weil er ganz in Gottes Hand ist.

Wenn erzählt wird, dass Jesus bei den wilden Tieren lebt, dann ist damit eine Verbindung zur ersten Lesung gegeben (Gen 9,8–15); mit dem Dienen der Engel wird an den paradiesischen Zustand des Anfangs erinnert, in dem der Mensch friedlich und von Gott behütet leben kann, aber auch an die Vision von Jes 11. Mit den 40 Tagen in der Wüste wird auf die Zeit der 40-jährigen Wüstenwanderung des Gottesvolkes verwiesen, dessen Weg letztlich über den Jordan ins Gelobte Land führt.

Frohbotschaft von allem Anfang an

Nachdem Johannes der Täufer ins Gefängnis geworfen wurde, kehrt Jesus nach Galiläa, in seinen Alltag, zurück und verkündet die Frohbotschaft vom Reich Gottes. Der Begriff *Evangelium* (Frohbotschaft) wird hier gleich dreimal verwendet (Mk 1,1.14.15). Bereits im Alten Testament gibt es die Freudenboten (Jes 52,7), und auch der Einzug ins Gelobte Land war Frohbotschaft. Umkehr (eigentlich *umdenken*) bedeutet unter anderem, die Füße ganz auf die Verheißungen Gottes auszurichten und loszugehen.

Gottes Zeit – jetzt ...

Die von Gott festgesetzte Zeit, in der das Reich Gottes beginnt, ist da. Dieses Reich Gottes bricht aber nicht mit Macht herein, sondern beginnt durch die Umkehr (= das Umdenken) im Herzen und durch den Glauben an das Evangelium. Die Zeit (*kairos* = die richtige Stunde) dafür ist jetzt gegeben. Jesus selbst nimmt diesen

kairos wahr und *übergibt* sich ganz dem Auftrag Gottes. Zuvor wurde Johannes der Täufer *übergeben*/ausgeliefert (*paradidomi* = passive Verbform als Ausdruck des Handelns Gottes). Später ist es Jesus, der den Menschen *übergeben* (Mk 9,31; 10,33 und viele Verse im 14. Kapitel) wird, damit die Liebe Gottes als *Hingabe* erkannt und im Jetzt angenommen werden kann.

Glaube an die Frohbotschaft

Die Umkehr besteht also in der Annahme der Frohbotschaft im Hier und Heute. Damit verändert sich das Leben radikal, das heißt von der Wurzel her. Denn der Mensch gründet sich ganz in Gott und *übergibt* sich dem Geist Gottes wie Jesus.

Hans Hauer

(aus: Biblisches Sonntagsblatt 2014/15, Nr. 14, Bibelwerk Linz 2014)